Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 38

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Wohnungeentschädigung). Im übrigen mogen fich die Lehrer Raltbrunns tröften, an den Waffern ber Thur sigen noch andere und — trauern. Es kommt neuestens noch Jonschwil bazu mit Fr. 3100 Ein Antrag von Hrn. Setr. Weibel, ebem. Lehrer, Fr. 300 höher zu geben, unterlag. (Damit schließt bie "Schw. Sch" ihre Atten über

den Fall in Kaltbrunn. Die Schriftl.)

Wargau. Am Aargauer Ratholikentag in Baben vom 31. August, ber 11'700 Teilnehmer zählte (fo viele Festzeichen murben abgegeben) sprach Bor. Prof. Dr. Bed, Freiburg, über ben Schul. fampf und die Schulfrage u. a.: "In Deutschland, in Defterreich ift bieser Rampf entbrannt. Der Sozialismus will fich ber Schule bemächtigen. Auch ber Liberalismus ift auf bem Gebiete ber Schule ber alte Feind. Die Wetterzeichen fteben auf Sturm. Wir muffen uns auf einen harten Schulkampf ge-Der religionslose Staat soll nicht faßt machen. unser Schulmeister fein. Die Eltern haben bas erfte Recht auf ihre Rinder. Das Schulmonopol bes Staates ift ein Angriff auf ein Grunbbogma bes Chriftentums. Und wie, wenn in einem Staatswesen ber Sozialismus zur Herrschaft kommt? Die werden wir dulden, daß unfere Rinder in fozialiftischem Geifte erzogen werben. Anhand freifinniger Urteile schilderte ber Redner bie Früchte ber französischen Laienschule auf moralischem Gebiete. Wer ftand bei ben revolutionären Bewegungen in Basel, Barich in vorberfter Reibe? Junge Leute, bie eben die Bante der tonfessionslosen Schule verlassen hatten. Schaffen wir Aufklarung über ben Schulkampf! Geten wir unsere Stimmen nur Mannern, die für bie tonfeffionelle Schule eintreten!"

München. Bahern. Für und gegen die religionslose Schule. Die Ginfchreibungen in ber Schule ergaben in Manchen für bie konfessionelle Schule 52'000 und für die Simultanschule 15'000

Rinder.

Lehrerexerzitien

Es find Anfragen gestellt worden betr. die Rosten der Lehrer-Exerzitien. Es ist aber schon bekannt gegeben worben, baß bafür bie bisherigen Bergünstigungen gelten, b. h. also, daß der schweiz. kathol. Erziehungsverein alle bezüglichen Roften in Wolhusen und Maria Bilbftein far alle Teilnehmer, welche von biefer Bergunftigung Gebrauch machen wollen, übernimmt.

Pressonds für die "5d.-5d.". (Bosicheckrechnung: VII 1288, Luzern.)

Neu eingegangen: Bon J. N., Ihr., Mümliswil, 5 Fr.; vom fath. Volksverein Rheintal 20 Fr. (durch Hrn. J. H., Raffier). — Herzlichen Dank!

Bücherschau.

Bwei Menerscheinungen auf dem Gebiete ber Anbachtsliteratur werden auch vielen katholifchen Lehrern fehr willtommen fein.

Alle, die in der Leitung oder im Borftand von Marianischen Kongregationen tätig sind, werben mit Freuden das Kongregationsbüchlein "Im Dienste Mariens" von Pfacrer Emil Züger begrüßen (Schweizerischer Rongregationsverlag "Paradies" Ingenbohl). Es ift eigens für unfere fcweizerischen Rongregationen geschrieben unb enthält in forgfältiger und praktischer Auswahl-und prägnanter, sprachlich gewählter Fassung alle notigen Belehrungen, Aufnahme- und Versammlungsgebete, dazu ein gehaltvolles, fcones Gebetbuch und zahlreiche Liebertexte.

Im Rampf gegen ben Alkohol wird bem Behrer bas Behr- und Gebetbüchlein "mit Gatt noran!" aus ber Feber bes bewährten afzetiiden Schriftftellers P. Coleftin Muff O. S. B. (Berlagsanstalt Benziger u. Co., Ginfiebeln) wertvolle Dienfte leiften. Gine Fülle trefflicher Gebanten und Beweise, aus der Tiefe katholischen Glaubens und Erkennens gefcopft, finden fich hier in volks. tümlicher und kurzweiliger Darftellung verarbeitet. Ein ganz prächtiger Buchschmuck von Maler Wilhelm Sommer, ber an Geift, Kraft und Gemüt sein Bestes aufgeboten hat, verleiht dem Werklein auch fünstlerischen Wert.

Eine neue Art Bibelkunde, vorerst für die obern Klassen des badischen Gymnasiums, schrieb Dr. Jofeph Lengle, Professor am Friedrichegymnasium au Freiburg i. Br. unter bem Titel : "Geschichte

der göttlichen Offenbarung*, Herber.

Lengle beschreitet neue Wege. Auch hier haben wir nicht biblische Geschichte, sonbern Offenbarungsgeschichte. Bugleich find bie biblifchen Tatfachen und Personen in den Rahmen der Welt- und Rulturgeschichte eingefügt, unter weitgehender Berficsichtigung der neuesten Ausgrabungen in Affyrien. Babylonien, Arabien, Paläftina und Aegypten. So wird das Buch zu einer geschichtlichen Apologetit der Offenbarung.

Wenn ber Verfaffer fagt, er begehe neue Wege, so ift das immerhin nur zum Teil wahr. Schon vor 12 Jahren hat Dr. F. A. Herzog, Professor am Lehrerinnenseminar in Balbegg, bie gleichen Wege beschritten in feinem viel zu wenig befannten Buche: "Die Träger ber Offenbarung im Rahmen ber Weltgeschichte". Raber, Luzern,

1907.

Ich würde Dr. Lengle's Buch auch ben schweizerischen Gymnasien empsehlen, wenn biese nicht immer noch eine alte Schuld an Dr. F. A. Herzog abzutragen hätten.

28. Weber.

Du reichst nicht aus mit "bitte schön!" Die Welt ist grob und ungezogen Und liebt es, dir im Weg zu stehn. "Hübsch Raum, ihr Herrn!" — Man will nicht gehn? Schaff Raum; du hast zwei Ellenbogen.